

Seener Bote

Oktober 1975

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

3. Jahrgang Nr. 21



Verantwortliche Redaktion	Ernst Lanz, Frau S. Schärer
Beiträge an die Redaktion	Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16
Inserate	Frau Strasser, Landvogt Waser-Strasse 54
Vereine/Vereinschronik	U. Schnieper, Büelhofstrasse 36
Finanzen	Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31
Postcheckkonto	84 - 2049
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Auf mehrheitlichen Wunsch der Seener Bevölkerung
«Schweizer Fabrikat aus 100% Altpapier als Beitrag zum aktiven Umweltschutz»



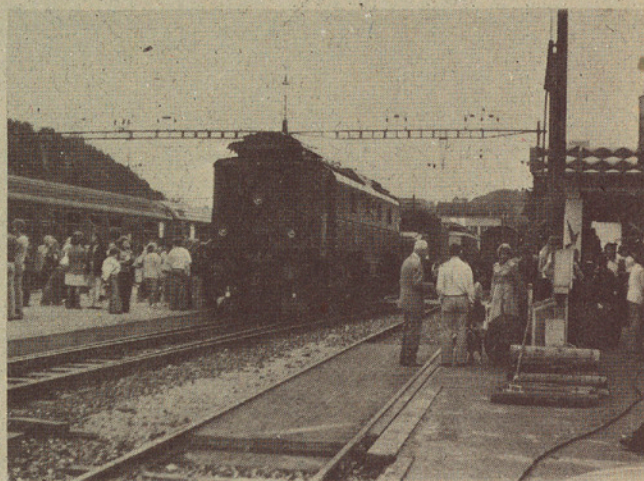
Tetelibehs 100. Geburtstag

Es war ein lustiges Völkchen, das sich auf dem Seener Bahnareal zur Feier des 100jährigen Bestehens der Tössalbahlinie einfand. Schon Freitagabend erwartete man die ersten Gäste und hoffte inständig, dass das Wetter trocken bleiben möge. Aber Petrus war gegenteiliger Meinung. Er liess es nicht nur regnen und kalt werden, nein, er schickte auch noch einen unangenehm scharfen Wind. Das aber hielt einen Teil der Seener Bevölkerung nicht davon ab, sich doch hinauszuwagen, um ein paar vergnügte Stunden im «Bahnhofbuffet» (gemeint sind Speise- und Postwagen, gemietet von den ehemaligen OK-Mitgliedern 1200 Jahre Seen und Freunden) zu verbringen. Vielleicht war es auch eine gewisse Neugier, denn wer fährt heute noch mit dem Zug respektive im Speisewagen, wo doch fast jeder einen fahrbaren Untersatz hat. Zuerst war es noch recht kalt und ungemütlich, aber je mehr Leute kamen, um so wärmer und lustiger wurde es. Man vergass das miese Wetter und genoss in aller Ruhe seine Getränke, plauderte mit Freunden und Bekannten. Das Duo Fontanini liess altbekannte Weisen aufleben und animierte die Anwesenden zum Singen und Tanzen. Ja, es herrschte eine prächtige Stimmung. Niemand hatte Lust, nach Hause zu gehen, als es hiess, nun sei Polizeistunde. Aber mit Engelsgeduld wurden auch die Klebplaster hinausspediert.

Samstag und Sonntag ging es dann hoch her. Da hatte sich nämlich auch die Skiriese in der Condicta-Halle installiert. Dort spielte das allseits bekannte und beliebte Duo Peter und Werni aus Aadorf und zog sehr viele Besucher an. Die Stimmung war famos. Jeder kam auf seine Kosten und amüsierte sich königlich. Man pendelte zwischen der Kyburgstube (Condicta-Halle) und dem «Bahnhofbuffet» hin und her. Einige Buden mit Süssigkeiten und vor allem die Rössliryt lockten die Kinder in

hellen Scharen an. Und vor allem bei den Kleineren gab es oft Tränen, wenn Vater oder Mutter sie energisch fortzogen. Die Wandergruppe Seen hatte weder mit dem Nagelbalken noch mit dem Flaschenfischen Glück. Für das letztere war der Wind zu stark, und nageln wollte auch grad niemand. So baute sie kurzerhand ihre Stände wieder ab, mischte sich unter die Feiernden und genoss auf diese Weise das Fest.

Was man nicht glauben wollte, trotz der Abendkühle war Samstagabend die Gartenwirtschaft des «Bahnhofbuffets» vollbesetzt. Das Duo Fontanini spielte wieder in altbewährter Weise, man sass eng beieinander, sang, schunkelte und tanzte. Es war sehr lustig und fidel.



100 Jahre Tössalbahn-Fest (Foto Copyright Sergé Lory)

Auch der Wurststand des Männerchors Seen fand gebührende Beachtung, denn nur mit Trinken allein lässt sich ein knurrender Magen nicht beruhigen.

Sonntagvormittag war Jazz-Matinée in der Condecta-Halle. Die Dixie-Kids spielten ihre Musik und rissen die Zuhörer zu Begeisterungstürmen hin. Diese ewigjunge Musik vermag alle, ob alt oder jung, zu begeistern.

Über die Schilderung, wie sich die Seener amüsierten, habe ich das Geburtstagskind nicht vergessen. Schnaufend und prustend kam die alte Dampflok in den Bahnhof Seen. Schnaufend und prustend fuhr sie wieder ins Tösstal. Unterstützt wurde sie noch von einer E-Lok, denn sie hätte unmöglich die vielen dichtbesetzten Wagen allein zu ziehen vermocht. Das tat der Freude über den Veteranen aber keinen Abbruch. Links und rechts des Schienenstrangs standen sie, die Schaulustigen und fotografierten, was das Zeug hielt. (Als sei sie ein junges hübsches Mädchen.) Schade war nur, dass man sie so wenig geschmückt hatte. Einige grosse Blumensträuße oder -girlanden hätten sich sicher gut gemacht. Aber auch ohne das war die alte Lok vor allem für die Jugend ein Erlebnis und für die Älteren eine Erinnerung an ihre eigene Jugend und Kindheit.

Wie die erste Dampflok nun wirklich ausgesehen hat, konnte man vor dem Bahnhof feststellen. Dort hatte die Jugendgruppe Seen die Nachbildung der auf den Namen «Johann Schoch» getauften Lokomotive Nr. 1 aufgestellt und verkaufte die Jubiläumsschrift 100 Jahre Tösstalbahn.

jedes einzelnen ging rund um die Uhr), engagierten sie einen Hobbykoch, der ihnen mit viel Freude und Liebe zum Kochen ausgezeichnete Menüs im Speisewagen servierte.

Jetzt warten wir Seener auf das nächste Fest, das, gewissen Andeutungen zufolge, in nicht allzu weiter Ferne liegt. Es gibt eben immer wieder Geburtstage, es müssen ja nicht nur hundertjährige sein. Und da sind wir gerne wieder dabei, denn wie heisst es so treffend: Man soll die Feste feiern wie sie fallen. S. Schärer



100 Jahre Tösstalbahn-Fest (Foto Copyright Sergé Lory)

Eine gute Idee verwirklichte das Personal des «Bahnhofbuffets». Um während der Festtage nicht nur von Bratwürsten und Savelats leben zu müssen (der Dienst fast



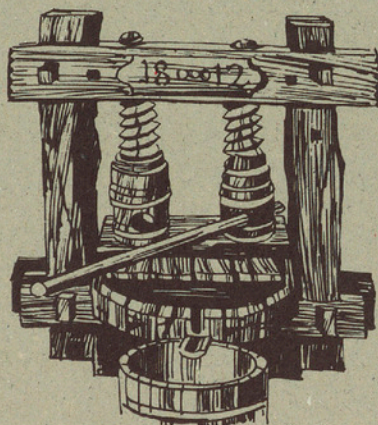
Besuchen Sie unverbindlich unsere grosse, neuzeitliche **Wohn-Ausstellung** auf vier Etagen.

Die reichhaltige Auswahl und die günstigen Preise werden Sie überraschen.

Wir haben auch laufend vorteilhafte Occasionen abzugeben.

Kägi AG

Möbel, beim Café Plätzli, Tösstalstr./Bollstr. 7
8405 Winterthur, Telefon 052 29 35 21



Restaurant Trotte

Familie Kern
Telefon 28 20 88
Hinterdorfstr. 46

Das Restaurant mit der persönlichen Note

Preisgünstige Spezialitäten
Auserlesene Weine

Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr.52, Tel. 29 10 33

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**
Oberwinterthur Römerstrasse 210

BLUMEN
LOCHER



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 251 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

Quartierfest im Wingertli

Der kürzlich gegründete Seener Quartierverein Wingertli ist sehr rege. So fand am 27. September ein Fest statt, verbunden mit einem Bazar und Flohmarkt.

Obwohl es am Samstagmorgen nicht danach aussah, verzogen sich im Verlaufe des Vormittags die dunkeln Wolken und machten einem strahlendblauen Himmel Platz. Es war sommerlich warm, und so konnte man getrost die Verkaufsstände im Freien aufbauen. Es gab sehr hübsche Artikel zu kaufen, Gestricktes, Gesticktes, Gehäkelt, Bastelarbeiten; alles wurde von Mitgliedern des Quartiervereins hergestellt. Aber auch die Kinder hatten sich in verschiedenen Arbeiten versucht und boten diese feil. Immer dicht umlagert war der Brot- und Kuchenstand. Er war auch am ehesten ausverkauft. 70 Kuchen und fast ebensoviele Brote wechselten innert knapp drei Stunden ihren Besitzer. Das Päcklifischen zog die Kinder an, und es gab sicher für jedes etwas. Die Bankreihen waren dicht besetzt. Man liess sich gerne von der Sonne wärmen. Nach dem nasskalten Freitag war das ja nicht weiter verwunderlich.

Der Flohmarkt bot alles mögliche. Und es wurde auch fleissig gekauft, preiswert gekauft. Vor allem der Tisch mit den Schallplatten war von den Jugendlichen dicht umlagert. Selbstgemachte Konfitüre wurde auch verkauft. Die Schreibende erstand auch ein Glas. Zusammen mit dem schmackhaften Bauernbrot und Butter war das ein wunderbarer «Zmorge». Eine Augenweide waren auch die schönen Blumensträusse.

Eine Informationstafel beim Eingang zur Tiefgarage orientierte über den Quartierverein Wingertli. Die Tiefgarage selbst war zum Festplatz und Spielplatz umgewandelt worden. Verschiedene Geschicklichkeitsspiele lockten, so zum Beispiel ein Nagelbalken, Flaschenfischen, Pfeilwerfen, Luftgewehrschiessen. Und die Maulwürfe, etwas sehr Lustiges: Von zwei Mitgliedern des Vorstandes sowie vom Torhüter des FC Winterthur hatte man riesige Kopfbilder mit offenen Mündern angefertigt. Und in diese offenen Münder konnte man Bälle werfen, deshalb «Maulwürfe».

Ins Kino konnte man auch gehen. Dort zeigte man eine gute Stunde lang Zeichentrickfilme, die anscheinend nicht nur die Kinder interessierten. Viele gab es, die sich schon im Verlaufe des Nachmittags in der Festwirtschaft häuslich niederliessen und sich einen guten Trunk zu Gemüte führten oder der Dinge harrten, die am Abend (!) kommen sollten.

Der Abend war dann den Erwachsenen reserviert, die auch in hellen Scharen herbeiströmten. Es wurde noch eine zweite Tischreihe aufgestellt, und wer eine Tiefgarage kennt, weiss, wieviele Leute dort Platz finden



Luftgewehrschiessen in der Tiefgarage Wurbühlstrasse
(Copyright Foto-Kino Glattfelder)



Der Festplatz am Nachmittag auf dem Parkplatz an der Wurbühlstrasse
(Copyright Foto-Kino Glattfelder)

können. Aber auch das Spielbedürfnis der Grossen war enorm. Sie vergnügten sich bei den Geschicklichkeitsspielen genau so wie am Nachmittag die Kinder. Das Duo Old Boys sorgte noch für zusätzliche Stimmung. Das Tanzbein wurde fleissig nach alten und neuen Melodien geschwungen, denn das Repertoire der Musiker war sehr umfassend.

Etwas besonderes fürs Auge hatte man auch anzubieten. Die zweifache Schweizermeisterin im Rollschuhlaufen, Frau Eberlin, zeigte zusammen mit Kolleginnen ihr grosses Können. Der Damenturnverein Veltheim führte ein Jazzballett auf.

Der grosse Früchtekorb wurde amerikanisch versteigert und erbrachte ein ganz erkleckliches Resultat. Der Gewinner hat hoffentlich viel Freude an ihm, respektive seinem Inhalt.

Um zwei Uhr war dann Feierabend. Auch wenn es vielen zu früh erschien, die Hermandad war unerbittlich. Man musste aber auch bedenken, dass die Tiefgarage wieder aufgeräumt werden musste und die Mitglieder des Quartiervereins auch dafür zuständig waren. Zu sagen bleibt nur noch, dass die Feuertaufe mit Glanz bestanden wurde, dass es sich nach ersten Schätzungen auch finanziell gelohnt hat, dass aber die Geldsorgen damit noch nicht behoben sind. Wir wünschen dem initiativen Verein, der bei seiner Gründung 58 Mitglieder zählte und bis jetzt auf gut 180 Mitglieder angewachsen ist, weiterhin gute Ideen und Einfälle und hoffen, dass er sich durch nichts von seiner eingeschlagenen Linie abbringen lässt. sc

In eigener Sache:

Die Organisatoren dürfen heute mit Befriedigung feststellen, dass sich die intensive Vorarbeit gelohnt hat. Die gesteckten Ziele sind erreicht worden: der junge Verein hat sich damit allen Seenern vorgestellt (daher auch der Gratis-Eintritt) und gezeigt, dass er fähig ist, etwas zu leisten. Dass sich dabei ein nie erwarteter finanzieller Erfolg ergeben hat, ist sehr erfreulich. Das Ergebnis (über das der Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt berichten wird) ist eine gute Grundlage für die grossen Aufgaben, die der Quartierverein Wingertli mit der Realisierung der Freizeitanlage noch zu lösen hat.

Es bleibt dem Vorstand, allen Helfern für ihren Einsatz herzlich zu danken. Dank der Initiative eines jeden Einzelnen ist uns dieser schöne Erfolg gelungen.

Selbstverständlich sind im Verein neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Für die viele Fronarbeit, die noch geleistet werden muss, sind auch Helfer jederzeit gefragt. Wer meldet sich? (Präsident: René Borer, Seenerstrasse 154, Telefon 29 29 46). -ff.

Ein heimeliges Café im Herzen von Seen

Gute Einfälle muss man haben und Sinn für Gemütlichkeit. Gerade das ist es wohl, was man dem Ehepaar Kunz in grossem Masse bescheinigen kann. Zusammen mit den Architekten Hurter & Bühler und der Firma Teppich-Heusser haben sie aus dem ehemaligen unfreundlichen und vor allem engen Zentrumsrestaurant innert einer Woche ein ansprechendes Café gemacht. Durch Zurückversetzen des nun mit Täfer verkleideten Buffets konnte sehr viel mehr Platz gewonnen werden. Es besteht die Möglichkeit, im Minimum 45, im Maximum 64 Sitzplätze zu schaffen. Diese relativ grosse Sitzplatzzahl soll aber nicht auf Kosten von bedrückender Enge erzwungen werden, weshalb man es vorerst einmal bei 45 Sitzgelegenheiten belässt.

Wunderbar kontrastieren die rostroten Nachtvorhänge (die der Fensterseite gegenüberliegende Wand ist cognacfarben gestrichen) zu dem in der Hauptsache lindgrün gehaltenen Spannteppich, dessen verschiedene andere Farben sich in den Tagvorhängen wiederholen. Tische und Stühle weisen ebenfalls einen leichten Stich ins Grüne auf.

Schön ist, dass die Musikbox verschwunden ist. Dort wurde praktischerweise die Garderobe eingerichtet. Der bisher kahle Türdurchbruch bekam sein erstes, ebenfalls rostrotes Kleid.

Eigentlich sieht es jetzt mehr nach «guter Stube» als nach Café aus. Aber Herr und Frau Kunz sind von der Voraussetzung ausgegangen, dass man sich bei ihnen wohlfühlen, sich entspannen, ja für eine kurze Zeit vom Alltag abschalten soll.

Bereits am 1. Juni hat das Ehepaar Kunz das Restaurant in eigener Regie übernommen. Das nötige Wissen brachten sie selbstverständlich mit, führten sie doch vorher im Neuwiesenquartier das Restaurant Schössli. Viele werden sich vielleicht über den nicht gerade eingänglichen Namen «Serador» wundern. Damit hat es seine Bewandnis. Vor gut 30 Jahren gab es in Zürich-Seefeld ein Café-Restaurant gleichen Namens. Es wurde von Herrn Kunz sen. bewirtet. Und so führt nun der Sohn die Familientradition fort, indem er seinem Café ebenfalls den eher fremd klingenden Namen «Serador» gab. Das «Serador» ist eigentlich nicht nur Café, sondern auch (alkoholfreies) Restaurant. Es gibt jeden Tag ein Menü und Essen à la carte. Das Menü kostet nur Fr. 4.90. Auch die in der Speisekarte aufgeführten Gerichte überschreiten, bis auf eine Ausnahme, die 5-Franken-Grenze nicht. Die Getränke sind ebenfalls sehr preiswert, werden aber nun in Flaschen serviert. Eine weitere wertvolle Ergänzung ist die Kaffeemaschine. Nun kann man dieses beliebte Getränk in jeglicher Form erhalten.

Noch etwas Besonderes hat sich das Wirteehepaar einfallen lassen. Jeder Konsumationscoupon, der die Endzahl «75» aufweist, gilt als Gutschein für einen Gratiskaffee. Also, liebe Gäste, achten Sie auch auf die fortlaufende Numerierung. Vielleicht sind gerade Sie die oder der Glückliche. Das, was hier beschrieben steht, werden Sie, liebe Seenerinnen und Seener, ja bereits aus eigener Erfahrung kennen, denn die offizielle Eröffnung fand bereits am 11. Oktober, 7.30 Uhr, statt. Ich hoffe, dass Sie mir zu dem, was ich geschrieben habe, beipflichten können, dass Ihnen das heimelige Café im Herzen von Seen ebenso gut gefällt wie mir. Für alle anderen aber möge dieser Artikel ein Anreiz sein, das Café ebenfalls einmal aufzusuchen.

S. Schärer

Toggenburger

Hegfeldstrasse 95
8404 Winterthur
Tel. 052 27 20 21

Pneukrane
Transportbeton
Kies und Sand
Bituminöses Mischgut
Baumaschinenvermietung
Abbruch und Aushub
Spezial- und Schwertransporte

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Hinterdorfstrasse 44
Telefon 29 09 21

cafe serador

im Einkaufszentrum Seen


Haben Sie unsern «Hawaii-Toast»
für Fr. 4.80 schon probiert?

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie E. Kunz-Held

Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau
8405 Winterthur

KOSMETIKSALON

Anni Fürbek 

TÖSSTALSTR. 241

An meine Kunden!

Um meine üblichen Leistungen zu ergänzen,
arbeiten wir nun zusammen, mein Mann und ich.

Dadurch können wir Ihnen unter anderem auch
die klassische Sportmassage und die manuelle
Lymphdrainage nach Dr. Vodder bieten.

Anni u. Thomas Fürbek

Telefon 29 98 34

Kostenlose Fachberatung

Wie arbeitet Pro Juventute in unserem Bezirk?

Noch bevor die neuen Marken- und Kartenserien Ende November zum Verkauf gelangen, fragten wir die Bezirkssekretärin, Frau A. Stahel-Frey in Rämismühle an, ob sie uns auf obige Frage einmal nähere Auskunft geben könnte. Wir danken ihr bestens für ihre Ausführungen und hoffen damit, Ihnen, lieber Leser, einen interessanten Einblick in die vielfältige Arbeit der Pro Juventute in unserer nächsten Umgebung gegeben zu haben.

(Red.)


Die Stiftung Pro Juventute wurde im Herbst 1912 durch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gegründet. Anlass dazu bot die Tuberkulose, an der damals jährlich etwa 9000 Menschen in der Schweiz starben, vor allem Kinder und Jugendliche. Man war sich bewusst, dass nicht nur die Krankheit bekämpft werden musste, sondern dass man durch gesunde Wohnungen, vernünftige Lebensweise und richtige Pflege und Ernährung der Kinder vorbeugen konnte. So wie sich Umwelt, Wirtschaft und Lebensgewohnheiten geändert haben, so hat sich Pro Juventute mit ihren Massnahmen und Vorschlägen immer wieder den jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Heute wie damals ist der Leitgedanke die Hilfe für bedrängte und benachteiligte Kinder und Familien. Waren es früher vorwiegend kranke und unterernährte Kinder, so sind es heute viele mit seelischen Schäden, die zu beheben meist schwieriger sind. In dreijährigem Turnus konzentriert sich die Pro-Juventute-Arbeit auf die drei Altersstufen: Kleinkinder — Schüler — Jugendliche. Neben der Betreuung der einzelnen Familien wurden durch Pro Juventute grössere Werke ins Leben gerufen, so die Kinderheilstätte Davos, das Feriendorf Bosco della Bella im Tessin, das Mütterferienheim Spuondas St. Moritz usw.

Der Aufbau der Stiftung wurde so konzipiert, dass der Gedanke des neuen Jugendhilfswerkes über das ganze Land verbreitet wurde. Das Zentralsekretariat in Zürich mit dem Zentralsekretär Dr. A. Ledermann an der Spitze besorgt die Verwaltung, verteilt Marken und Karten an die Bezirke und besteht aus den Hauptabteilungen: Mutter und Kind — Schulkind und Familie — Jugendliche und Freizeitbestrebungen. Unterabteilungen sind Elternschulung mit den Elternbriefen, Ferienplatzvermittlung für Schweizer- und Auslandschweizerkinder, Praktikantinnenhilfe, Freiwilliger Sozialdienst, Bibliothek und Verlag usw. Die ganze Schweiz wurde in 190 Bezirke eingeteilt. Ein Bezirkssekretär und nach Bedarf Spezialmitarbeiter leisten die praktische Fürsorgearbeit und helfen mit ihrem Rat bei der Gründung von Jugendhilfeeinrichtungen mit. Je nach Landesgegend ist die Tätigkeit sehr verschieden. Während in Berggegenden oder sehr ländlichen Bezirken mit kleineren Dörfern der Bezirkssekretär die gesamte Fürsorge für die Kinder ausübt, sind es z. B. im Bezirk Winterthur die Amtsstellen wie Jugendsekretariat, Sozialamt, Amtsvormundschaft, welche die Abklärungen machen und dann an das Bezirkssekretariat die Gesuche stellen um Beiträge an Kleideranschaffungen, Heimaufhalten, Zahnbehandlungen, verschiedene Therapien. Eine besondere Institution in unserm Bezirk, die von Pro Juventute gegründet wurde, ist die Stimmtherapie oder wie es früher hiess Atemgymnastik für Asthmakinder, die seit 1959 besteht. Einer grossen Zahl von Kindern, welche die Therapiestunden regelmässig besuchten, konnte geholfen und damit ein Höheraufhalt vermieden werden. Neben diesen Unterstützungen von Einzelfällen konnten wir

auch bei der Verwirklichung grösserer Werke finanziell mithelfen, z. B. Mütterheim Lindengarten, Spiel- und Sportplätze in Töss, Neftenbach und im Gutschick, Jugendhaus Seuzach, Jugendhaus an der Steinberggasse, Therapeutisches Wohnheim in Winterthur und andere. In den letzten zwei Jahren wurden in der Stadt für 215 Kinder Fr. 39 360.— ausbezahlt, an verschiedene andere Organisationen Fr. 30 000.—. Es versteht sich von selbst, dass jederzeit auch die Kinder aus den Dörfern des Bezirks berücksichtigt werden, ebenso in einzelnen Fällen Gastarbeiter.

Zur Beschaffung der beträchtlichen Geldmittel wurde die Herausgabe einer Wohlfahrtsmarke beschlossen, deren erste, allerdings ohne postalischen Wert, schon im Dezember 1912 herauskam. Im zweiten Jahr nach der Gründung erschien die erste Marke mit Frankaturwert, es folgten Zweier- und Dreierserien und seit 1922 alljährlich Vierer- und Fünferserien mit einem einheitlichen Thema, das meist über einige Jahre beibehalten wird. Später kamen Postkarten- und Glückwunschkartenserien dazu und seit einigen Jahren das goldene Markenbüchlein. Der Wohlfahrtszuschlag auf den Marken und ein bestimmter Anteil am Erlös der Karten sind die Einnahmen, die in der Bezirkskasse bleiben und es uns ermöglichen, wieder ein Jahr lang allen begründeten Gesuchen zu entsprechen. Der Zuschlag der auf der Post verkauften Wertzeichen geht an das Zentralsekretariat. Rund 50* Erwachsene und 800 Schulkinder stellen sich im Bezirk Winterthur jedes Jahr zur Verfügung, um in alle Haushaltungen Marken und Karten zu bringen. Am 24. November gelangt eine Fünferserie mit Zierpflanzen des Waldes zum Verkauf, dazu das Markenbüchlein und drei Serien Glückwunschkarten mit Tierdarstellungen, Blütenzweigen und Weihnachtsmotiven.

A. Stahel-Frey
Bezirkssekretärin Pro Juventute Winterthur



**SÜSSEN
OHNE REUE
MIT BIOREX-
BIRNEN-
DICKSAFT**

BIOREX-Birnen-dicksaft ist ein natürlicher, komplexer Zuckerstoff ohne die Nachteile des weissen Fabrikzuckers. 1 kg Birnen-dicksaft enthält die Wirkstoffe von 8 kg frischgepressten Birnen mit Fruktose, Glukose, Vitamin A, B 1 und B 2. Birnen-dicksaft von BIOREX ist koch- und backfest.

500 g Fr. 4,50, 1 kg Fr. 8,-

**KÄGI
Reformhaus**

**Drogerie
Parfumerie
Papeterie-Shop
Einkaufs-Zentrum
Seen**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Seen

Konzert in der Kirche Seen

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist für die Kantorei Seen jeweils ein wichtiges Datum. Jedes Jahr singt sie nämlich zu dieser Zeit im Rahmen eines Konzertes in der Kirche Seen ein grösseres, geistliches Werk. Diesmal gelangt am Sonntag, 23. November, abends um 20 Uhr, die G-dur-Messe von F. Schubert zur Aufführung. Als Solisten konnten die Sopranistin Christa Kägi, Bern, und der Bassist Jachen Janett verpflichtet werden. Das übrige Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; es ist aber den anfangs November erscheinenden Inseraten zu entnehmen.

In eigener Sache

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins Seen

Letztmals riefen wir Sie im Seener Boten Nr. 2 vom Februar 1973 auf, dem Ortsverein beizutreten. Heute sind wir fast 20 Nummern und fast drei Jahre weiter. Der Ortsverein hat inzwischen gezeigt, was er ist und was er bezweckt. Wenn Sie den Seener Boten nur einigermaßen lesen, kann Ihnen nicht entgangen sein, in welcher vielfältiger Art wir uns für unseren Wohnort einsetzen.

Das einzelne Mitglied verpflichtet sich zu nichts als zur Bezahlung eines jährlichen Mitgliederbeitrags von Fr. 8.— oder Fr. 25.— (50.—) für Kollektivmitglieder wie Vereine, Gruppen, Genossenschaften, Firmen usw. Ein Ortsverein ist nur dann stark und vertritt die Interessen des Vororts richtig, wenn ihm die Mehrheit der Bevölkerung angeschlossen ist. Dies ist aber leider bis heute bei uns noch nicht der Fall. Wir verteilen 3500 Seener Boten = 3500 Haushaltungen. Der Ortsverein zählt aber nur ca. 600 Mitglieder!

Eine persönliche Werbung ist uns leider nicht möglich. Betrachten Sie deshalb untenstehenden Talon als persönliche Einladung. Zögern Sie nicht mehr! Man vergisst leicht und legt es wieder auf die Seite. Deshalb gleich ausschneiden, ausfüllen und auf die Post bringen!

Wir freuen uns, wenn wir neben den vielen «alten» Seenern, die noch nicht Mitglieder des Ortsvereins sind, recht viele Neuzuzüger begrüßen dürfen. Vielen Dank!

Beitrittserklärung

Herr/Frau/Frl.
Familie/Firma

Adresse:

Ort:

Telefon:

erklärt hiermit seinen Beitritt zum Ortsverein Seen als
Einzelmitglied* / Kollektivmitglied*

Ort und Datum:

Unterschrift:

* Nichtzutreffendes streichen

Bitte senden Sie diese Beitrittserklärung an:
Frl. E. Steiner, Etzbergstrasse 24, 8405 Winterthur

Ruwi Sport

Tel. 29 60 77, Hinterdorfstr. 40, 8405 Winterthur
im Einkaufszentrum

Jetzt zugreifen:

Skischuhe

verbilligte Mod. 74/75

Grosse Auswahl zum halben Preis,
zum Teil noch günstiger!

Atelier Heidi

Vorhänge

Teppiche

H. und A. Gehrig

Innendekorationen

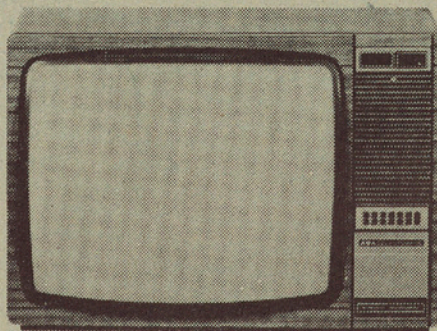
Weierhöhe 16 Telefon 052 29 36 76

Restaurant Sonne Seen

Neu renovierter Saal für Gesell-
schaften und Vereinsanlässe.

Das Beste aus Küche und Keller
empfiehlt Familie H. Boksberger

Körting Color



radio tv marty

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

Aus der Kreisschulpflege Seen

In ihrer Sitzung vom 25. September wählte die Kreisschulpflege einstimmig Herrn Hugo Weber als Nachfolger des verstorbenen Vizepräsidenten Rudolf Tobler. Hugo Weber wird das Amt des Vizepräsidenten bis Ende der Amtszeit übernehmen. Da der Kreis ständig wächst, muss das Büro unbedingt vollständig und leistungsfähig sein.

Das neue Schulhaus Steinacker (vorderhand noch Seen-West genannt) wird im Frühjahr 1976 bezugsbereit sein. Alle Klassen des Schulhauses Dorf, die drei Primarklassen des Schulhauses Bühlwiesen und vier neuzubildende Klassen werden das Schulhaus schon fast füllen.

Das Schulhaus Dorf wird an die Berufswahlschule abgegeben. So erhält dieser neue Schultyp ein eigenes Haus und das Nebeneinander sehr verschiedener Schularten kann vermieden werden. Die Seener Primarschüler werden entweder ins Schulhaus Tägelmoos oder Steinacker zur Schule gehen.

Mehrere Lehrer, die jahrelang als Verweser in Seen tätig waren, werden sich nun einer definitiven Wahl stellen.

Die Kreisschulpflege unterstützt einen Antrag aus der Elternschaft, im Winter einen Vortrag für die Eltern der Schulkinder von Seen durchzuführen. Vorgesehen ist ein Vortrag von Herrn F. von Wartburg, Schulpsychologe, über den Einfluss des Elternhauses auf den Schulerfolg des Kindes. rf

Herbstbörse im KGH

Die diesmal nur im Seener Boten und durch Plakate an frequentierten Plätzen publik gemachte Herbstbörse fiel durch nichts Aussergewöhnliches auf. Man brachte das gewohnt Übliche. Insgesamt waren es zirka 1800 Artikel, wovon 53 Prozent verkauft werden konnten. Lustigerweise waren es wieder 170 Kundinnen, die gleiche Anzahl also wie an der Frühlingsbörse. Wie bereits im Frühjahr, stellte man auch jetzt wieder fest, dass nicht, weil doch so preiswert, zum Beispiel ein Pullover oder ein Paar Hosen mehr gekauft wurden. Man nahm nur das, was wirklich sein musste. Grosszügig hingegen waren die Kundinnen bei der Kleiderrückgabe. Sehr viel mehr

als sonst wurde gespendet für Kinderheime und Bergbauernfamilien. Diesmal gehen die geschenkten Artikel nach Albinen im Lötschental und an Familien im Entlebuch. Wie gross die Freude bei diesen Menschen ist, zeigen jedesmal die Dankesbriefe, die wir erhalten. Erst in solchen Augenblicken wird einem bewusst, wie gut wir es doch haben.

Die Zahl der sich zur Verfügung stellenden Helferinnen ist nun bereits auf 22 angestiegen. Es macht Freude, zu sehen, wie sich mehr und mehr Frauen für etwas einsetzen, das sich nicht in klingender Münze ausdrückt. Unser Dank geht deshab an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Börse reibungslos abgehalten werden konnte und dass wir im Kirchgemeindehaus wieder Gastrecht geniessen durften.

Als Neuerung dürfen wir noch bekanntgeben, dass vom Frühjahr 1976 an die Börsen immer 14 Tage vor Ferienbeginn (Frühling und Herbst) stattfinden. S. Schärer

Nochmals zum Umweltschutzpapier

Eine der glühendsten Verfechterinnen für das Umweltschutzpapier, Frau M. Weber aus Seen, hat dem St.-Galler Ernst Bonda, Erfinder des UWS-Papiers, unsere ebenfalls auf diesem Papier gedruckten Seener Boten zugestellt. Die Schreibende erhielt daraufhin Ende September einen Telefonanruf Ernst Bondas, in dem er seiner Freude Ausdruck gab, dass sich die Seener Bevölkerung zu diesem Schritt entschlossen habe. Er sandte unter anderem einen Artikel über das UWS-Papier mit der Bitte um Veröffentlichung, da er in gewisser Weise eine Entgegnung auf den Artikel von Stefan Sailer, der ihm nicht persönlich bekannt sei, darstelle. Wir kommen diesem Wunsche gerne nach, soll doch die Bevölkerung umfassend informiert werden.

Zur Person von Ernst Bonda ist zu sagen, dass er die Idee zum Umweltschutzpapier entwickelte. Das Papier wurde durch das Internationale Design Zentrum (IDZ) Berlin ausgezeichnet und Ernst Bonda in dessen Arbeitsrat gewählt. Er ist zudem der Initiant des «Modellfalles St. Gallen» (Sammeln, verwenden, verwerten von Altpapier) und einer entsprechenden erfolgreichen Petition an den Bundesrat. Die Schreibende erhielt des weiteren ein sogenanntes Leerbuch, diverse Briefbögen in

Die Nationalratsliste Nr. 8 schafft's,
dass das Wählen Freude macht

Nationalratswahlen

25./26. Oktober 1975

mit Liste 8

Evangelische Volkspartei (EVP)

Unsere Winterthurer Kandidaten:

Heinrich Schalcher, 1917
Wartstrasse 268
Rechtsanwalt u. Verwaltungsrichter
Nationalrat seit 1968

Peter Baur, 1935
Grundstrasse 37
Dipl. Ing. ETH

Paul Meyer, 1926
Löwenstrasse 27
Fürsorger

Im Dienst am Mitmenschen

verschiedenen Stärken, eine Papeterie, verschiedene Buntdrucke usw., so dass sie sich umfassend informieren konnte.



Ernst Bonda schreibt:

Vor mir liegt der «Seener Bote» — gedruckt auf Umweltschutzpapier. Wie ich lese, hat sich die Seener Bevölkerung in einer schriftlichen Abstimmung mit 96,8 Prozent der eingegangenen Stimmen für das Umweltschutzpapier entschieden.

Dieses erfreuliche Resultat befindet sich übrigens in bester Gesellschaft: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 27. August 1975 beschlossen, dass die Stimmzettel für eidgenössische Volksabstimmungen künftig aus Umweltschutzpapier angefertigt werden. In Bern rechnet man damit, dass bereits an der nächsten Volksabstimmung vom 7. Dezember solche Stimmzettel erstmals zur Verwendung kommen.

Was noch zu wenig bekannt zu sein scheint:

Der Hersteller des Original-Umweltschutzpapiers (UWS-Papier), die Papierfabrik Stoecklin & Co. in Arlesheim, fabriziert dieses Papier in verschiedenen Qualitäten und Gewichten von 50—180 g/m², sowie für viele Anwendungsbereiche.

Abgesehen von der vielseitigen Anwendung für ein- und mehrfarbige Druckerzeugnisse sind verschiedene erfolgreiche Produkte aus UWS-Papier entstanden, wie z. B. Schreib- und Notizblöcke, Papeterien, Versandtaschen, Beutel, Briefumschläge und Spezial-Couverts, Zeichenblöcke, Papierrollen, Bücher, Schulhefte usw. UWS-Papier wird auch als Computer-Papier in grösseren Mengen mit Erfolg eingesetzt (Endlosformulare für die elektronische Datenverarbeitung).

Salon Herde weiss Bescheid
Gepflegtes Haar gibt Sicherheit
... und was man leider oft vergisst,
dass schönster Schmuck der Haarschmuck ist.

Paul Herde

Eidg. dipl. Damen- und
Herrencoiffeur

Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 11 93

drynette center

Chemische Reinigung
Sofort-Dienst

Familie Cattini

Neu:

Mercerie-Artikel
im Einkaufszentrum Seen

Das UWS-Papier berührt also auch wesentlich andere Bereiche als z. B. das Zeitungspapier, mit dem es in der letzten Ausgabe (Nr. 19) u. a. in Beziehung gebracht worden ist, abgesehen von der grundsätzlich verschiedenen Zusammensetzung und Herstellungsmethode des UWS-Papiers.

Auf den diesbezüglichen Beitrag von Herrn Sailer «Umweltschutzpapier — einige Anmerkungen», kann ich in diesem Rahmen nur teilweise antworten.

Beispielsweise sind Farbdrucke auf UWS-Papier nicht wie erwähnt ausgeschlossen, sondern sie werden im Gegenteil für die verschiedensten Zwecke und nach herkömmlichen Methoden laufend produziert. Dass Bücher auf UWS-Papier nicht möglich sind, ist dadurch widerlegt, dass bereits solche erschienen sind und auch verkauft und benützt werden.

Die Feststellung, dass mit «einer zweiten Rückführung von Altpapier kein brauchbares Papier mehr herzustellen ist», darf ich wie folgt berichtigen:

Erstens haben Versuche bewiesen, dass z. B. aus UWS-Papier nochmals brauchbares UWS-Papier hergestellt werden konnte, was übrigens auch zugunsten des faserschonenden Herstellungsverfahrens spricht. In der Praxis kommt jedoch eine solche «zweite Generation» gar nicht zum Einsatz, da ja immer wieder frische Mischungen und «Verjüngungen» entstehen.

1974 wurden 25 Prozent des Inlandverbrauchs von Karton und Papier in der Schweiz wiederverwertet. Diese Einsatzquote ist erheblich geringer als z. B. in Dänemark, England oder Holland. In Deutschland ist sie beispielsweise etwa 50 Prozent höher und es werden dennoch aussichtsreiche Anstrengungen für eine weitere Erhöhung unternommen. Für die Rückführung des Altpapiers in den Produktionskreislauf steht uns also ein grosser Spielraum zur Verfügung.

Ihr Fachgeschäft für

**TEPPICHE
VORHÄNGE
BODENBELÄGE**



Hinterdorfstrasse 4 8405 Winterthur
Telefon 052 29 87 87

Wir beraten Sie gerne auch ausserhalb der
Geschäftszeit sowie bei Ihnen zu Hause.
Immer günstige Resten und Aktionen!

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

Zu den Bemerkungen unter dem Titel «Der Wald» noch kurz folgendes:

Selbstverständlich muss auch das Holz in unserem Lande besser genutzt werden, nicht zuletzt im Interesse eines gesunden Waldes.

Andererseits ist aber der überwiegende Import von Holz bzw. Cellulose für die Papierfabrikation und für den Papierverbrauch sehr hoch. Unter anderem auch aus diesem Grunde ist sowohl die bessere Nutzung des Schweizer Waldes als auch der stärkere Einsatz von Altpapier, zur Ergänzung oder Schonung z. B. ausländischer Rohstoffquellen, zu fördern. Dies nicht zuletzt zugunsten einer weniger grossen Auslandsabhängigkeit. Die Überlegung ist in diesem Zusammenhang angebracht, dass eine Tonne Altpapier, weltweit gesehen, zwei Tonnen Holz entspricht. Wald bedeutet Rohstoff für Vieles, aber auch (nicht nur in der Schweiz) Schutz- und Erholungsgebiet, Sauerstofflieferant, grüne Lunge der Landschaft, Regulator des Wasserhaushaltes usw.

Am Ende des Artikels setzt sich der Autor mit dem Beitrag zur Umwelt durch das UWS-Papier auseinander. Ich darf dazu abschliessend bemerken, dass das UWS-Papier den Gedanken des Umweltschutzes weitertragen hilft als ein vorbildliches Produkt, das ebenso gut verbreitbar wie be-greifbar ist. Ein Papier, das nicht nur Träger von Aussagen ist, sondern auch selbst etwas aussagt, darstellt und weitergibt.

Eine kurze Beschreibung des UWS-Papiers würde ich etwa wie folgt zusammenfassen:

Original Schweizer Umweltschutzpapier aus 100 Prozent Altpapier sowie ohne Gewässerbelastung, ohne Entfärbung, Bleichung und Färbung hergestellt, bei gleichzeitiger Einsparung von Holz, Wasser und Energie. Ein Beitrag zum Umweltschutz und zum sorgfältigen Umgang mit unsern Gütern.

Ernst Bonda

Ökumenische Gesprächsgruppe Seen

Unter diesem Namen hat sich zwischen der reformierten Kirchenpflege und der Pfarrei St. Urban Seen eine Gesprächsgruppe gebildet. Ihr gehören je vier Personen beider Konfessionen an, nämlich:

von der reformierten Kirchgemeinde

Frau A. Grubenmann, Weierhöhe
Herr A. Bütikofer, Grüntalstrasse 21
Herr Pfr. R. Leichner, Grundstrasse 37
Herr W. Siegrist, Tösstalstrasse 266

von der Pfarrei St. Urban

Frau M. Meili, Ährenweg 18
Herr Pfr. J. M. Gwerder, Seenerstrasse 193
Herr R. Spiegel, Seenerstrasse 173
Herr W. Uttinger, Seenerstrasse 202

Diese Arbeitsgruppe setzt sich zum Ziele, im freien Gespräch und im gemeinsamen Gedankenaustausch all-fällige Probleme im Zusammenhang der Ökumene wahr-zunehmen und, wenn immer möglich, auch zu lösen.

Angestrebt in der Lösung werden vor allem Arbeiten auf sozialem Gebiet und Kontakte zur Jugend. Ferner sollen Mischehenprobleme (ökumenische Trauung, Gottesdienst usw.) zur Sprache kommen. Auch der gegenseitigen Information und Unterstützung soll grosse Beachtung geschenkt werden. Wünschbar ist, dass durch eine sinnvolle Koordination die Veranstaltungskalender beider Konfessionen aufeinander abgestimmt werden, wobei für die Zukunft in diesen Programmen auch gemeinsame Podiumsgespräche vorgesehen sind.

Die ökumenische Gesprächsgruppe hofft, durch ihre Arbeit einen weiteren Beitrag zur besseren Verständigung unter der christlichen Bevölkerung von Seen zu leisten.

R. Spiegel

Warum nicht einmal einen Toyota?

Toyota-Automobile

sind am reichhaltigsten ausgerüstet

sind sehr langlebig

sind unglaublich sparsam

und trotzdem so preisgünstig.

Immer mehr Leute fahren Toyota.

Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Grüze-Garage
Grüzelfeldstr. 65
Emil Frey AG 8404 Winterthur
Tel. 052 / 28 20 21

Ihr Fachgeschäft für

**OMEGA
TISSOT**

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

Heer
Graben - Obertor
Winterthur
Tel. 052 22 27 51

Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich

Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 75

Lager: Oberseenerstrasse 31

Dorfmetzgerei Seen R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

Ihr Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Siedlungsspielplatz bei der alten Turnhalle

Zu einem ersten Aussprache- und Orientierungsabend trafen sich am Freitag, dem 26. September, um 20 Uhr, im Saal des Restaurants «Sonne», 21 interessierte Anwohner des Quartiers in der Nähe der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse.

Der Präsident des Ortsvereins Seen, E. Lanz, begrüßte die Anwesenden und unter ihnen besonders den Leiter der Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit, P. Coulin.

E. Lanz orientierte die Versammlung über die Vergangenheit der alten Turnhalle und über das von der Stadt zur Verfügung gestellte Land, das für einen Siedlungsspielplatz gegenwärtig in Frage kommt. Anlässlich einer regen Diskussion wurde von den Anwesenden bestätigt, dass ein grosses Bedürfnis für einen Siedlungsspielplatz besteht, und es wurden folgende Vorstellungen für die Realisierung eines solchen Spielplatzes vorgebracht:

- Einrichtung eines Kleinkinderspielplatzes
- Genügend Bänke
- Erstellung eines Hartplatzes
- Eine Wasserstelle
- WC-Benützung in der alten Turnhalle
- Erstellung eines Bauspielplatzes für die grösseren Kinder
- Anschaffung diverser Geräte

Es wird gewünscht, den Kleinkinderspielplatz mit Bänkli möglichst weit von der Kanzleistrasse entfernt einzurichten. Die Spielwiese soll weiterhin bestehen bleiben. Das vordere Stück Land neben der Turnhalle ist für Turngeräte gedacht.

Auf dem Sumpland nördlich der Turnhalle soll für die grösseren Kinder ein Bauspielplatz, evtl. mit Feuerstellen, eingerichtet werden.

P. Coulin erwähnte, dass bereits vom Bauherrn einer Überbauung im Grüntalgebiet ein bestimmter Betrag für einen Siedlungsspielplatz zurückgelegt wurde.

Auf Anfrage schätzte P. Coulin die notwendigen Investitionen für den Spielplatz auf zirka Fr. 10 000.— bis Fr. 20 000.—. Die Forderung auf finanzielle Unterstützung kann gegenüber der Stadt Winterthur nur durch eine Rechtsträgerschaft eines Vereins oder durch eine Arbeitsgruppe des Ortsvereins Seen geltend gemacht werden. Wie E. Lanz auf Anfrage bestätigte, wird die Initiantengruppe als Arbeitsgruppe des Ortsvereins Seen anerkannt.

E. Bätcher, Büelhofstrasse 42, erklärte sich daraufhin bereit, die Leitung dieser Arbeitsgruppe zu übernehmen.

Für die Initiantengruppe:
Verena Steinbach

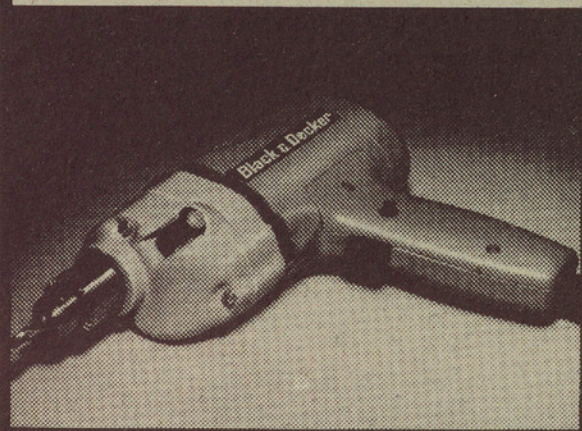
Ecke der Frau

Zwischen Angst und Vertrauen

Zu diesem Thema sprach im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse Frau Pfarrer Keller aus Wetzikon. Etwas zögernd folgte ich der Aufforderung einer Bekannten, diesen Vortrag anzuhören. Eigentlich widerstrebe es mir, gute oder gutgemeinte Ratschläge einer Pfarrfrau über mich ergehen zu lassen.

Aber schon bald verschwand meine Gleichgültigkeit, und ich fühlte mich angesprochen. Frau Pfr. Keller erwähnte die grosse Verantwortung der heutigen Eltern. Sie müssen selbst den Rahmen für die Erziehung ihrer Kinder aufstellen. Früher gab es gewisse Leitlinien und feste Sitten. Zum Beispiel wurde die Autorität des Vaters nicht angezweifelt. Heute fällt es den Vätern schwer, ihren Platz in der Familie richtig auszufüllen. Einerseits versuchen sie der überlieferten Rolle gerecht zu werden, oder sie werden von den Müttern in diese Rolle geschoben. Andererseits widerstrebt es ihnen, den «Bölima» zu

Black & Decker-Schlagbohr-Schlager



Zum Bohren,
Schlagbohren,
Sägen, Schleifen,
Polieren, Entrosten.

Inhalt: Schlagbohrer
DNJ 66, Handkreissäge
D 984, 1 Gummifeller,
Schleifpapierscheiben,
1 Lammfellhaube, 1 Topfbürste.

Schlagbohr-Heimwerkstatt

DNJ 66-K

statt 159.—

nur 129.—

Schlagbohrer mit robustem, mechanischem 2-Gang-Getriebe. 8 mm, 340 W. Knackt Beton, bohrt in Stahl und treibt alle Anbaugeräte an zum Sägen, Schleifen usw.

DNJ 66 statt 119.— nur **99.—**

Deluxe Schlagbohr-Ausrüstung mit dem bärenstarken 4-Gang-Schlagbohrer DNJ 84 S, 13 mm, 400 W und Deluxe-Handkreissäge D 985. Uebrigere Inhalt wie oben.

DNJ 84 S-K statt 289.— nur **249.—**

Eisenwaren
Werkzeuge
Beschlüge

E. Feldmann AG

Winterthur-Seen,
Kanzleistrasse 47
Tel. 052 293905

spielen. Sie resignieren und beteiligen sich nur am Rande mit der Erziehung der Kinder. Ihr Beruf, Hobbies und das Engagement im öffentlichen Leben füllen sie aus, oder sie flüchten sich darin.

Auch die Mutter fühlt sich überfordert. Sie trägt nun fast die ganze Verantwortung in der Kindererziehung. Das jahrhundertalte Leitbild der glücklichen, opferbereiten Mutter steht noch immer vor ihr. Jene ging auf in den häuslichen Pflichten; sie verzichtete gerne und fröhlich. Uns fällt es schwer, und deshalb plagt uns oft das schlechte Gewissen. Wie befreiend war für mich der Gedanke, dass die gesellschaftlichen Veränderungen auch die Familie ändern, und wir deshalb dem alten Leitbild nicht mehr unbedingt nachleben müssen; dass wir nun, jedes für sich und im Gespräch mit andern, das neue Leitbild suchen können. Wenn wir uns am öffentlichen Leben beteiligen, unsern Interessenkreis erweitern, werden wir auch später noch mitreden können und beweglich bleiben. Wir sind bereit, Lösungen für Probleme mit den Kindern im Gespräch mit ihnen zu suchen.

Schmerzlich erfahren wir jedoch, dass uns Grenzen gesetzt sind. Wir möchten so gerne unsere Kinder vor schlechten Einflüssen bewahren. Aber wir können und dürfen sie nicht immer begleiten. Wir haben **Angst**, wenn wir glauben, sie würden ins Unglück rennen. Dieser Angst sind wir ausgeliefert. Wer hilft uns daraus? Hier erinnerte uns Frau Pfr. Keller an die Taufe. Hat nicht Gott die Zusage gegeben, dass er kein Kind fallen lassen wird? Wieviel Trost gibt uns dieser Gedanke! Er löst unsere Ohnmacht. Wir dürfen **Vertrauen** haben. Dies wirkt sich aus. Es hilft uns zur Gelassenheit, die Ängstlichkeit ausschliesst und lässt uns fröhlich sein. Wir müssen uns nicht mehr «hintersinnen», ob wir richtig

handeln und dürfen voller Freude und Zuversicht das geben, was wir zu geben vermögen. Zwischen unseren Ängsten und dem Vertrauen entsteht eine Spannung. Beide sind nötig. Nur wenn wir die dunklen Stunden kennen, erleben wir das Glück der hellen.

Mit neuer Zuversicht kehrte ich heim. Frau Pfr. Keller erläuterte ihre Gedanken mit vielen Beispielen aus der eigenen Familie. Das liess mich Rückschlüsse auf die meinige ziehen. Ich bin gespannt, was sie uns am **30. Oktober 1975, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus in Seen** sagen wird. Ihr Thema wird lauten: «**Ehe der Eltern — Schicksal der Kinder**». Machen Sie sich frei für diesen Abend. Verabreden Sie sich mit jemandem, damit Sie nicht doch zu Hause bleiben, und nehmen Sie Ihren Mann auch gleich mit, denn auch die Männer sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Sie werden Ihr Kommen nicht bereuen und bestimmt nicht leer heimgehen.

Ch. K.

Leser - Briefe

Dank an die Stadtgärtnerei

Im vergangenen Sommer konnte in Seen der letzte der noch bestehenden Dorfbrunnen mit dem uns vertrauten Geranienschmuck versehen werden. Er steht auf dem Areal des einstigen Landwirtschaftsbetriebes von Herrn Müller an der Seenerstrasse. Auf Anregung des Ortsvereins montierte die Firma René Schmid, Schlosserei, ein



R. Bertschinger

Schreinerei,
Innenausbau,
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Hinterdorfstrasse 12 Seen Telefon 29 27 05

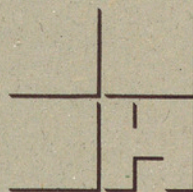


optik + foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40
8405 Winterthur-Seen

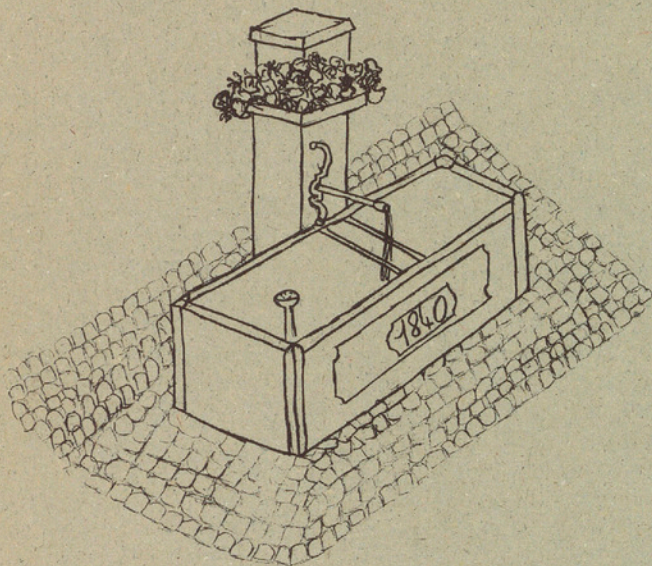
Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen
in Seen



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Glaser- und
Schreinerarbeiten

Blumengitter, in das die Stadtgärtnerei die Geranienkistchen plazierte. Mit der Jahreszahl 1840 ist er wohl der älteste der acht Seener Brunnen, die mit einem Blumenschmuck versehen sind.



So sieht die Viertklässlerin Eveline unseren ältesten Brunnen

Unser Dank gilt der Stadtgärtnerei und der Seener Gruppe unter der Leitung von Herrn Kleinert, die in unserem Vorort an die 50 Blumenkistchen betreuen. Sie sind stets bestrebt, die bei uns leider nur in beschränktem Masse zur Verfügung stehenden öffentlichen Anlagen nach Möglichkeit zu verschönern. *H. Erb*

Fachgerechte Ausführung von Spenglerarbeiten aller Art sowie Dauerunterbodenschutz mit Hohlraumkonservierung.

ZANI AG, Abt. Autospenglerei, H. Pinter
Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur

Paul Schmid + Sohn

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege
Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

Walter Wild 2-Rad-Center
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

Sachkundige
Beratung –
angemessene
Versicherung

winterthur
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greutert
Kornweg 12

8405 Winterthur

Telefon 052 29 48 93

Regionaldirektion Winterthur
Bankstrasse 4, Telefon 052 85 51 51

Fahrkartenausgabe auf der Station Seen

Ich finde es praktisch, dass auf der hiesigen Station auch vorausdatierte Fahrkarten und auch solche ab HB Winterthur abgeholt werden können. Es ist für uns Seener eine grosse Erleichterung, wenn man anderntags vom Bus ohne Billettsorgen nur noch in den Zug umsteigen kann.

Zudem ist dem netten Stationspersonal einmal ein Kränzchen zu winden. Alle Beamten sind stets freundlich und stehen ihren Bahnkunden hilfsbereit zur Verfügung, wenn es um Billett- oder Kursbuchauskünfte geht. All dies nehmen wir nicht als selbstverständlich hin und möchten uns einmal auf diesem Weg dafür bedanken. *E. K.*

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,6×3,0 cm)	Fr. 40.—
	1/4 Spalte (8,6×6,4 cm)	Fr. 80.—
	1/2 Spalte	Fr. 160.—
	1/1 Spalte	Fr. 320.—

Danksagungskarten

Trauerzirkulare liefert kurzfristig
Druckerei Ernst Jäggli AG

Auf Wunsch besorgen wir gleichzeitig den Text in die Tageszeitung

Getränke - Discount

zur Trotte Hinterdorfstrasse 48

Kennen Sie unsere Abholpreise?

6er Träger Spezli Haldengut	3.55	statt 5.70
Henniez santé	— .30!!!	
Eptinger oder Silberquell	— .40	statt 1.75
Evian Maxi 1,5 l	— .70	statt 1.40
Vivi cola, Coca cola	1.—	statt 1.50
Orangina, Fanta	1.—	statt 1.45
Rida Orange, Citro, Cola	— .70	statt 1.05
Rida Grapefruit	— .85	statt 1.20
Weissenburger Citro, Orange	— .70	statt 1.35
Rivella, Sinalco	1.10	statt 1.50
Apfelsprudel	— .70	statt 1.45

Samstag nur bis 12 Uhr geöffnet

ERB Getränke

8405 Winterthur Telefon 28 20 87

Aktionen

Bündner Stickerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Wie im letzten Jahr, wird uns Frau Buff, Inhaberin der Leinenstube Klosters, an drei Nachmittagen in die Kunst der Bündner Stickerei einführen (Rückseite ebenfalls mit schönem, sauberem Bild). Auch wer letztes Jahr schon dabei war, wird vielleicht gerne nochmals von Frau Buffs reicher Erfahrung profitieren.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Entscheiden Sie sich rasch!

Ort: Schulhaus Tägemoos
Zeit: Donnerstag, 14—17 Uhr, je 6./13./20. November
Kursgeld: Fr. 25.— (Material ca. Fr. 18.—)
Veranstalter: Ortsverein Seen

Anmeldungen und Auskunft: Frau R. Jucker, Bacheggliweg 27, Telefon 29 38 27



Kerzenziehen

Eine beliebte Beschäftigung für gross und klein ist das jedes Jahr im Herbst stattfindende Kerzenziehen. Es ist bereits ein Fingerzeig hin auf die stille Zeit, auf die Monate November und Dezember (wenn nur jeder auch ein wenig danach leben würde!).

Diesmal findet das Kerzenziehen vom **3. bis 7. November** statt. Durchgeführt wird es vom Quartierverein Wingertli

AMARILLO DISCOUNT

Am 24. und 25. Oktober 1975

Grosser Waschmittelverkauf

vor dem Einkaufszentrum

Maga 5,8 kg Jumbo	15.90 statt 26.45
Floris 4,7 kg Jumbo	14.50 statt 24.55
Niaxa 4,5 kg Jumbo	15.90 statt 26.90
Protector 4,5 kg Jumbo	15.90 statt 26.90

AMARILLO DISCOUNT

Einkaufszentrum Winterthur-Seen

im katholischen Kirchenzentrum St. Urban an der Seenerstrasse. Und zwar zu folgenden Zeiten:

Montag	19—21 Uhr
Dienstag—Donnerstag	14—17.30, 19—21 Uhr
Freitag	14—16.30 Uhr

Wer Lust hat, sich freiwillig als Helferin oder Helfer zur Verfügung zu stellen, melde sich bitte bei Frau Irène Borer, Seenerstrasse 154, Telefon 29 29 46. sc

ADVENT IN SEEN



Adventskranz — selbst gemacht

Ebenfalls zur Adventszeit gehört der Adventskranz.

Die Kindergärtnerin Fräulein Zeller wird an zwei Abenden zeigen, wie man einen solchen Kranz bindet. Sie sind dazu herzlich eingeladen am Donnerstag oder Freitag, den 27. oder 28. November 1975, um 19.30 Uhr, im Kindergarten Hinterdorf.

Die Kosten für Material und Anleitung betragen Fr. 5.—.

Wir würden uns freuen, wenn Sie nach dem gelungenen Werk noch Zeit und Lust hätten, zu einem Tässchen Tee oder Kaffee zu bleiben.

Damit wir genügend Tannzweige besorgen können, benötigen wir Ihre Anmeldung an Frau Ch. Kech, Seenerstrasse 190, 8405 Winterthur, Telefon 29 67 88, bis 10. November 1975.



Offenes Adventssingen für jung und alt

Die Evangelische Frauenhilfe freut sich, wenn recht viele Seener mit Fräulein Nater zusammen alte und neue Adventslieder singen. Wie wäre es, wenn Sie mit der ganzen Familie kämen? Aber auch Alleinstehenden wird das Singen mit andern viel Freude bereiten. Es findet statt, am Donnerstag, den 11. Dezember, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus.



Räbeliechtliumzug

Schon müssen wir wieder an die kalten Herbst- und Wintertage denken, an denen uns ein freundliches Licht mehr bedeutet als in der warmen Jahreszeit. Dies um so mehr, wenn uns das Licht aus vielen, von Kinderhänden verzierten Räben entgegenleuchtet. Darum wollen wir auch dieses Jahr den nun schon fast wieder zur Tradition gewordenen Räbeliechtliumzug durchführen.

Er spielt sich wie folgt ab:

Am Montagabend, den 27. Oktober, wird um 18 Uhr beim Schulhaus Dorf abmarschiert. Besammlung ist ab 17.45 Uhr. Bei schlechter Witterung wird der Umzug auf Dienstag, den 28. Oktober, verschoben. Telefon 169 gibt am Montag ab 17 Uhr Auskunft.

Route: Schulhaus Dorf — Kanzleistrasse — Kirchgemeindehaus — Landvogt-Waser-Strasse — Seener-

strasse — Schwerzenbachstrasse — Hinterdorfstrasse
— Büelhofstrasse — Schulhaus Dorf.

Die Kindergärtler bekommen die Räben vom Ortsverein geschenkt. Die Kindergärtnerinnen haben ihre Mithilfe zugesichert. Zusätzliche Räben können noch im Blumen-geschäft Locher gekauft werden.

Um den hoffentlich recht langen Zug anzuführen und in Bewegung zu bringen, haben sich wiederum einige junge Tambouren der Knabenmusik Winterthur zur Verfügung gestellt. Die Durchführung des ganzen Anlasses hat freundlicherweise wieder Familie W. Ott, Eitzbergstrasse 29, übernommen.

Wir freuen uns, diesen schönen, alten Brauch wieder neu aufleben zu sehen!



Kasperlitheater

Martin Spühler, der uns bereits recht gut bekannte Puppenspieler aus Winterthur, gastiert auch diesen Winter wieder bei uns. Er gibt zwei Vorstellungen von seinem Stück:

«Im Rych vom Wasserkönig Neptun»

Für Kinder ab 6 Jahren.

Ort: Kirchliches Zentrum St. Urban,
Seenerstrasse 193

Zeit: Mittwoch, den 10. Dezember,
je 14.00 und 15.30 Uhr

Vorverkauf: Ab 3. Dezember in der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum

Beachten Sie die Plakate in den Geschäften.

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
E. Rösli-Heusser

VEREINE

Unterhaltungsabend des Jodlerclubs «Männertreu»

Jede Vorbereitung auf eine Abendunterhaltung zeitigt ihre guten Früchte; sie beinhaltet gemeinsames Streben und zugleich eine Fleissleistung. Aufopfernde Pflicht, selbstloser Einsatz und die richtige Einstellung zum Jodellied müssen die Grundbewegung zu unserem Streben und Wirken sein, das getragen wird von heiterer Freude und Liebe zu altem, aber lebendig gebliebenem Volksbrauchtum. Mit unserem Unterhaltungsabend wollen wir ein wenig Freude und Gemütlichkeit in unsere gehetzte Welt herüberretten, einen Abend für fröhliche und gesellige Menschen schaffen. Der Jodel und sein Lied wurzelt tief in unseren Schweizerherzen, denn er trägt ein Stück Heimweh, ein gläubiges Vertrauen auf das Gute und Schöne und ein Sinnen auf Stille und Schlichtheit in sich.

Unser Unterhaltungsabend vom 25. Oktober 1975 im reformierten Kirchgemeindehaus möge daher auf seine Weise einen Beitrag zur Erhaltung kostbaren, vererbten Kulturgutes leisten.

Wir haben uns wiederum bemüht, unser Programm den Wünschen unserer treuen Zuhörerschaft anzupassen. Der erste Teil wird durch unseren Jodlerclub bestritten, welcher Ihnen aus seinem reichhaltigen Repertoire einen Strauss heimatlicher Jodellieder vortragen wird. Als Höhepunkt des Abends darf sicher das von der Winterthurer Bühne aufgeführten Lustspiel in drei Akten

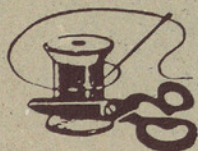
BOLLI - TREUHAND AG

— Sanierungen — Liegenschaften
— Inkasso — Steuerberatungen

8400 Winterthur
Stadthausstrasse 39

8405, Postfach 12
Telefon 052 22 84 18

Herrenbekleidung, Feinmass-,
Mass- und Konfektion
Chemische Reinigung



Ernst Graf
8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth

Textilien
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

Auto-Überwinterung

In geheiztem Raum, inklusive Batterie-Wartung
Fr. 50.— monatlich.

Gratis Wagenwäsche bei Wiederinbetriebnahme. Es sind noch einige Plätze frei.

**Grüze-
Garage**

Grüzelfeldstr. 63
Emil Frey AG 8404 Winterthur
Tel. 052 / 28 20 21

Achtung NEU

Die schönen neuen **Tastenwahl-Tele-
fone** sind schneller, bequemer und
sicherer. Der Anschluss ist überall
möglich, ohne Änderungen. Wir berate-
ten Sie gerne.

**elektro ED
wagner**

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Installateur
8405 Winterthur Roggenweg 19 Tel. 052 29 24 17

mal malen

Ob kleine Malerarbeiten
oder Grossausführungen,
wir haben für Sie die richtigen
Fachleute, bestes Material
und moderne Maschinen.
Fragen Sie uns an über alles,
was mit Malen zu tun hat.

schneidermeili ag

Malergeschäft
Buchsweg 17
8400 Winterthur
Tel. 052 258166

Lindner AG Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



GARTENBAU

**H. U. Braun
Gartenbau
Gartenservice
8405 Winterthur**

Hinterdorfstr. 55
Telefon 29 22 58

Eigene Kulturen
von Ziersträuchern
und Koniferen

«Was meined Si dezue Frau Studer?» unter der Regie von Peter Schindler erwähnt werden. Dieses bekannte und immer wieder gern gesehene Volksstück wird bestimmt auch für uns ein Genuss aus der reichhaltigen Theaterwelt werden. Den dritten Teil schliessen wir mit dem schmissigen *Trio Teddy* aus Oberengstringen ab. Sie werden für jung und alt bis 02.00 Uhr zum Tanz aufspielen. — Kurz gesagt, am Samstagabend ins reformierte Kirchgemeindehaus ist eine Reise wert! Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden im Kreise einer grossen Jodlerfamilie. Unser Jodlerclub freut sich auf Ihren Besuch und grüsst Sie in dankbarer Verbundenheit.

E. Knopf



Klausfeier des Männerchors Frohsinn

Wie schon in den Seener Boten Nr. 19 und Nr. 20 angekündigt, führt dieses Jahr der Männerchor Frohsinn eine Klausfeier für alle Seener Kinder bis zum dritten Schuljahr durch. Die Feier findet Freitag, den 5. Dezember, zirka um 19 Uhr, statt, und wird etwa eine Stunde dauern. Über die Durchführung werden alle, die sich bis zum 31. Oktober mit dem folgenden Talon anmelden, noch separat orientiert.

Damit sich die Arbeit der Frohsinnler lohnt, brauchen wir natürlich viele Anmeldungen. Die Kosten wollen wir so niedrig wie möglich halten; es wird pro Familie, egal ob mit einem, zwei oder drei Kindern, ein bescheidener Unkostenbeitrag erhoben, der den Betrag von Fr. 8.— nicht übersteigen sollte. Je mehr Anmeldungen, desto billiger wird es für alle. Im erwähnten Beitrag ist dann alles enthalten: der Samichlaus, der Klaussack, die Organisationsspesen usw. Der Beitrag wird übrigens *nach* der Anmeldung zusammen mit dem Orientierungsschreiben mit einem Einzahlungsschein eingezogen.

Sollte bei recht vielen Anmeldungen ein Überschuss entstehen, so hat der Frohsinn beschlossen, diesen dem Seener Boten zu überweisen. Dieses vorzügliche und gut orientierende Dorfblatt verdient unsere Unterstützung.

Vielleicht werden sich sogar Geschäfte in Seen dazu entschliessen, unsere Aktion für die Seener Kinder zu unterstützen. Diesbezügliche Fragen beantwortet gerne unser Herr Vetter, Telefon 29 95 32.

Und nun erwarten wir gerne Ihre Anmeldung und hoffen, es werden recht viele Kinder mit ihren Eltern zu unserem Samichlaus kommen. Es ist doch immer wieder ein Erlebnis, wenn eine grosse Schar Kinder in erwartungsvoller Stimmung sich um den Nikolaus versammelt, zu ihm aufsieht und strahlt, wenn er die Geschenke verteilt.

Der Frohsinn-Samichlaus

Hier abtrennen



Zur diesjährigen Klausfeier des «Frohsinns Seen» melden wir uns an:

Name: _____

Strasse: _____

Anzahl Kinder bis zur 3. Schulklasse: _____

Mit einem bescheidenen Unkostenbeitrag bin ich einverstanden.

Ausschneiden und bis zum 31. Oktober senden an:

Robert Brändli, Weberstrasse 67, 8400 Winterthur

Veranstaltungskalender

Reformierte Kirchgemeinde Seen

22. Oktober 14.00 Uhr, Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus
28. Oktober 14.30 Uhr, Altershöck im Kirchgemeindehaus
30. Oktober 20.00 Uhr, Vortrag im Kirchgemeindehaus von Frau Pfarrer Keller, Wetzikon: «Ehe der Eltern — Schicksal der Kinder» (Evangelische Frauenhilfe 75)
31. Oktober 11.00—13.30 Uhr, Suppentag im Kirchgemeindehaus
5. November 20.00 Uhr, Vortrag im Kirchgemeindehaus von Herrn Pfarrer K. Scheitlin, Zürich: «Ist die Kirche bei den Jungen noch gefragt?»



«Mein Kassier bei der SBG hat mich überzeugt, dass sich auch Sparen mit kleinen Beträgen lohnt.»

Unsere Kassiere kennen sich in allen Sparfragen aus. Davon können unsere Kunden jederzeit profitieren. Auch Sie!



Schweizerische Bankgesellschaft

Winterthur, Stadthausstrasse 18
Agentur Oberwinterthur, Römertor

12. November 14.00 Uhr, Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus
20. November 20.00 Uhr, Kdg. Weierhöhe: Schöpferisches Basteln mit einfachem Material; Frau B. Beutler, Zürich, gibt Anregungen und Anleitungen anhand von Mustern. Bitte Schreibzeug, Schere und Ölkreiden mitbringen (Evang. Frauenhilfe 75)
21. November 11.00—13.30 Uhr, Suppentag im Kirchgemeindehaus
23. November 20.00 Uhr, Konzert in der Kirche (siehe Textteil)
- 25./26. Nov. Missionsbazar im Kirchgemeindehaus
3. Dezember 20.00 Uhr, Kdg. Weierhöhe: Adventsabend, Kinder musizieren mit Fräulein Nater, Seen (Evang. Frauenhilfe 75)
5. Dezember 20.00 Uhr, Adventsfeier des Protestantischen Volksbundes im Kirchgemeindehaus
10. Dezember 14.00 Uhr, Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus
11. Dezember 20.00 Uhr, offenes Adventssingen mit Frl. Nater, Seen, im Kirchgemeindehaus (Evangelische Frauenhilfe 75)
12. Dezember 11.00—13.30 Uhr, Suppentag im Kirchgemeindehaus

Jodlerclub Männertreu Seen

25. Oktober 19.45 Uhr, Unterhaltungsabend im Kirchgemeindehaus Seen (siehe Textteil)

Quartierverein Wingertli

- 3.—7. Nov. Kerzenziehen im Kirchlichen Zentrum St. Urban:
- | | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| Montag | 19.00—21.00 Uhr |
| Dienstag bis Donnerstag | 14.00—17.30 Uhr und 19.00—21.00 Uhr |
| Freitag | 14.00—16.30 Uhr |

Kirchliches Zentrum St. Urban

10. Dezember 14.00 und 15.30 Uhr, Kasperlitheater: «Im Rych vom Wasserkönig Neptun» (siehe Textteil)

Ortsverein Seen

27. Oktober 18.00 Uhr, Räbeliechtliumzug; Verschiebung bei schlechtem Wetter auf Dienstag, 28. Oktober; Auskunft erteilt Tel. 169 am Montag ab 17.00 Uhr (siehe Textteil)

Männerchor Frohsinn, Seen

5. Dezember ca. 19.00 Uhr, Klausfeier für alle Seener Kinder (siehe Textteil)

Blaues Kreuz Seen

2. November 16.30 Uhr, Erntedankfeier mit Herrn Pfr. Stäubli
3. November ab 19.30 Uhr, Verkauf der Naturalgaben (mit Kuchen und Getränken)

Der Seener Bote Nr. 22 erscheint am 17. Dezember. Redaktionsschluss für diese Nummer ist der 21. November.